

Hundert Feuerwehrler proben den Ernstfall

Großübung und Jahrtag mit Feuerwehren aus Zwiesel, Bärnzell, Klautzenbach, Rabenstein und Innenried



Die Atemschutzgeräteträger bereiten sich auf ihren Einsatz in der verrauchten Maschinenhalle vor.
– Foto: rogerimages/Bietau

Bärnzell. Bereits zum siebten Mal wurde am vergangenen Samstag der Jahrtag der Zwieseler Feuerwehren begangen. Den Rahmen bildete eine Großübung, für die diesmal die Bärnzeller Wehr verantwortliche war.

Insgesamt waren knapp hundert Kameraden aus Zwiesel, Klautzenbach, Rabenstein, Innenried und Bärnzell im Einsatz. Pünktlich um 15 Uhr heulten im gesamten Stadtgebiet die Sirenen. Der Funkspruch lautete: "Starke Rauchentwicklung und zwei vermisste Personen in der Maschinenhalle des Anwesens von Michael Weiderer in Bärnzell."

Als erstes traf die FFW Bärnzell am Einsatzort ein und konzentrierte sich sofort auf die Rettung der zwei Vermissten. Mit schwerem Atemschutz drangen die Kameraden in das stark verrauchte Gebäude vor und innerhalb kürzester Zeit konnten die Personen geborgen werden. In der Zwischenzeit brachten die Wehrmänner aus Zwiesel ihr Tanklöschfahrzeug mit Wasserwerfer und die Drehleiter in Stellung und führten weitere Atemschutzkräfte nach. Insgesamt übten sieben Atemschutztrupps aller Wehren die Personensuche und -rettung aus der Maschinenhalle. Zur Wasserversorgung wurden von der Zisterne in der Dorfmitte von den Wehren Klautzenbach, Innenried, Rabenstein und Zwiesel auf einer Strecke von 320 Meter Länge und einem Höhenunterschied von 18 Metern zwei B-Leitungen aufgebaut.

Schon 12 bzw. 15 Minuten nach der Alarmierung konnten die Wasserzuführungen in Betrieb genommen werden. Um die Wasserversorgung auf Dauer zu gewährleisten, haben die Rabensteiner Kameraden mit dem Schlauchanhänger von Bärnzell eine 315 Meter lange Leitung vom angestauten Tausendbach zur Zisterne verlegt. Hier galt es, einen Höhenunterschied von 14 Metern zu überwinden.

Zur Übungsbesprechung konnte Kommandant Alfred Kappl neben Bürgermeister Franz Xaver Steininger auch Kreisbrandinspektor Hermann Pledl und Kreisbrandmeister Robert Lang begrüßen. Ein besonderer Gruß galt auch den zahlreich erschienenen Feuerwehr-Senioren, die mit großem Interesse die Übung verfolgt hatten.

Verantwortliche und Führungskräfte zeigten sich bis auf ein paar Kleinigkeiten zufrieden mit dem Ablauf und der immer besser werdenden Zusammenarbeit zwischen den Ortsteilwehren und der Stadtfeuerwehr.

Den Abschluss des Jahrtages bildete ein gemeinsames Essen vor dem Gerätehaus, bei dem die Kameradinnen und Kameraden von den Bärnzellern mit Schnitzel und Getränken versorgt wurden. – fk